

Zweite Sitzung am 18. März.

(Wiener Zeitung vom 21. März.)

Herr Bergrath Fr. Ritter v. Hauer erläutert die in Nr. 4 des gegenwärtigen Heftes, Seite 17 ausführlich mitgetheilte Uebersicht des gegenwärtigen Zustandes unserer Kenntnisse in Bezug auf die geologischen Verhältnisse des Nordabhanges der Alpen zwischen Wien und Salzburg.

Herr A. Graf Marschall legte die Uebersetzung von Herrn Néréé Boubée's Denkschrift über Ackerbaugeologie vor, welche Seite 129 dieses Heftes enthalten ist.

Herr Dr. Constantin v. Ettingshausen legte eine Reihe von fossilen Pflanzen aus der Gegend von Sotzka in Untersteiermark, westlich von Gonobitz, nördlich von Cilli zur Ansicht vor. Er erwähnte, dass den Bemühungen des Herrn A. v. Morlot die Entdeckung und Ausbeutung dieser Localität, deren fossile Flora an Reichthum und Interesse jede andere bisher bekannte fossile Flora übertrifft, zu verdanken sei. Herr Professor Unger ist mit der Vollendung einer Arbeit über dieselbe für die Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften beschäftigt. Mehr als 200 Pflanzenarten haben die Schichten von Sotzka bisher schon geliefert, und jede neue Sendung von dort bringt wieder neue Arten. Nicht minder merkwürdig als der Reichthum ist aber die Beschaffenheit der Pflanzen. Vier Fünftel der Gesamtzahl gehören 5 Pflanzenfamilien, den Leguminosen, Proteaceen, Myrtaceen, Casuarineen und Araucarien an. In der Jetztwelt findet sich nur in einer einzigen Gegend ein ähnliches Verhältniss, nämlich in Neu-Holland; und diese Analogie im Ganzen wird bei Vergleichung der einzelnen Geschlechter noch auffällender. Die merkwürdigsten lebend nur in Neu-Holland anzutreffenden Formen, welche der dortigen Flora einen so höchst eigenthümlichen Charakter verleihen, Banksia, Eucalyptus, Casuarina und andere treten uns unter den fossilen Pflanzen von Sotzka entgegen. Durch Vorzeigung lebender Arten der genannten Geschlechter aus den hiesigen Gewächshäusern setzte Herr von Ettingshausen die Anwesenden in den Stand, sich von der Richtigkeit der von ihm mitgetheilten Thatsachen durch eigene Anschauung zu überzeugen; er versprach am Schlusse in einer der nächsten Sitzungen eine Vergleichung der fossilen Flora von Sotzka mit jener von Radoboj in Croatien, und von Parschlug in Steiermark mitzutheilen.

Herr Director Haidinger gab den Inhalt der beiden Notizen über das gediegene Kupfer von Reesck, Seite 145, und das durch Schmelzung krystallisirte Silber von Schmöllnitz, Seite 150 des gegenwärtigen Heftes.

Herr Director Haidinger zeigte die Mittheilung einer eben eingelangten Abhandlung von Herrn Achill de Zigno in Padua über die geschichteten Gebirge der Venetianischen Alpen für eine künftige Sitzung an.